

Guten Montag – Geschichten aus der Heimvolkshochschule

21.05.2018 – Café in Hannover

Feiertag. Aber: Ich gefiel mir gar nicht. Dabei war das Wetter ganz ordentlich.

Man konnte draußen sitzen. Um mich herum summten die Gespräche. Aber irgendwie: Ich guckte missmutig in meinen Cappuccino.

Die Menschen, die vor mir die Straße entlang gehen, sehen zum Teil auch nicht so aus, als ob sie ganz mit sich im Reinen sind.
Vielleicht geht es ihnen wie mir und sie gefallen sich nicht. Leidensgenossen.

Möglicherweise sind wir ja alle ganz anders gemeint, als wir heute so ausfallen.
Vielleicht fröhlicher, entspannter, schlanker, charmanter. Anders eben.

Wie bekommt man es hin, so überlegte ich weiter, so zu sein, wie man eigentlich gemeint ist?

Ich beschloss, die Leute zu fragen: Sagen Sie mal, wie sind Sie denn *eigentlich*?

Ich habe es dann aber doch nicht gemacht. Es fehlte mir der Mut. Wir hatten vor einiger Zeit ein Seminar in der Heimvolkshochschule mit dem Thema: *Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu.*

Der Titel wiederum geht zurück auf einen Ausspruch des Komikers Karl Valentin.

Ich dachte an das Seminar: Wir haben ausprobiert, wie wir sein *könnten* – und *waren* es hinterher ein bisschen mehr.

Bei diesem Gedanken musste ich unwillkürlich lächeln und gefiel mir auch schon wieder etwas besser.

Nachhaltige Wirkung von Veranstaltungen in der Heimvolkshochschule. Geht doch!